

Janusz Korczak Schule Zeven

verstehen und verstanden werden

Förderschule Schwerpunkt Sprache

Schulträger: Landkreis Rotenburg (Wümme)

Scheeßeler Str. 3 – 27404 Zeven

Tel: 04281 983-6464

Fax: 04281 983-6499

E-Mail: jks-zeven@lk-row.de

www.foerderschule-zeven.de



**Konzept der Förderschule
mit dem Schwerpunkt
Sprache**

Konzept der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache



Allgemeines

Sprache ist das zentrale Mittel zwischenmenschlicher Verständigung und deshalb so außerordentlich wichtig. Störungen in der Sprache können schwerwiegende Auswirkungen auf die Entwicklung der Persönlichkeit haben. Zum Beispiel können Kinder mit Sprachstörungen häufig ihre Gefühle nicht angemessen äußern. Daraus folgen manchmal Schwierigkeiten im Umgang mit anderen. Viele Sprachauffälligkeiten sind bis zur Einschulung noch nicht behoben. Daher haben Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten besonders in den ersten Schuljahren einen besonderen Förderbedarf.

In der Janusz-Korczak-Schule sind die Sprachheilklassen seit 1993 ein eigenständiger Förderschulzweig. Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 arbeitet der Förderschulzweig Sprache als voll gebundene Ganztagschule in den Jahrgängen 1-4. Der Einzugsbereich erstreckt sich über den gesamten Landkreis Rotenburg/Wümme und benachbarte Landkreise (aktuell die Landkreise Stade, Osterholz-Scharmbeck, Cuxhaven und Verden).

Der Unterricht findet an fünf Tagen in der Woche statt. Unterrichtsbeginn ist täglich um 7:50 Uhr. Unterrichtsende ist von Montag bis Donnerstag um 15:00 Uhr, am Freitag um 11:20 Uhr. Nach der regulären Unterrichtszeit um 12.20 Uhr gehen die Kinder in zwei Gruppen zum Mittagessen in unsere Mensa. Im Anschluss nutzen die Kinder das Ganztagsangebot (Rhythmisierung). Die Kinder werden per Taxi bzw. Kleinbus zur Schule gebracht und wieder abgeholt (bei Entfernungen von weniger als 2 km von der Wohnanschrift zur Janusz-Korczak-Schule kommen die Kinder zu Fuß). Die Organisation und die Kosten hierfür übernehmen die jeweiligen Landkreise.

Aufnahme in die Sprachheilklasse

- Eltern können sich mit der Grundschule oder auch mit der Sprachheilschule im Rahmen einer Beratung in Verbindung setzen, wenn sie eine Überprüfung ihres Kindes für notwendig halten.
- Voraussetzung für die Aufnahme in die Sprachheilklassen der Janusz-Korczak-Schule Zeven ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs im Bereich Sprache sowie die notwendige Schulbesuchreife.
- Die Schulleitung der zuständigen Grundschule leitet das Verfahren zur sonderpädagogischen Überprüfung für das jeweilige Kind ein. Sie bittet das zuständige Förderzentrum eine Förderschullehrkraft mit der Erstellung eines Gutachtens (in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft der Grundschule) zu beauftragen.

- Nach Fertigstellung des Gutachtens findet eine Förderkommissionssitzung unter dem Vorsitz der Grundschulleitung statt, in der die Eltern gleichberechtigte Teilnehmer sind. In dieser Sitzung wird das Gutachten erläutert und im Anschluss wird eine Empfehlung für die Landesschulbehörde abgegeben.
- Die Empfehlung der Förderkommission mit allen notwendigen Unterlagen wird dann durch den/die zuständige Dezenten/-in der Landesschulbehörde geprüft und ggf. ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt.
- Bei festgestelltem Unterstützungsbedarf haben die Eltern das Recht, den Schulort für ihr Kind selbst zu wählen. Sie können entscheiden, ob sie ihr Kind an der zuständigen Grundschule oder an einer Förderschule mit Schwerpunkt Sprache beschulen lassen möchten.
- Aufgenommen werden Schulanfänger aus dem Kindergarten/Sprachheilkindergarten aber auch Schülerinnen und Schüler aus höheren Schuljahren, die aufgrund ihrer Sprache Schwierigkeiten an ihrer zuständigen Heimat-Grundschule haben.

Dauer der Beschulung in der Sprachheilklasse

Wir verstehen uns als Durchgangsschule, das heißt der Kontakt mit der Schule am Wohnort und eine frühe Rückschulung der Kinder sind uns wichtig. Die Eingliederung in der Heimatschule wird von uns sorgfältig vorbereitet und betreut. Der Zeitpunkt der Umschulung richtet sich nach den individuellen Lernfortschritten der Kinder. Eine Rückschulung erfolgt für einen Großteil der Kinder in der Regel während der Grundschulzeit.

Rahmenbedingungen

- Klassenräume schallgedämpft eingerichtet
- zusätzliche Räume für Sprachtherapie
- Unterricht nach den Kerncurricula der Grundschulen
- Schuleigene Lehrpläne auf Grundlage der Kerncurricula und Stundentafel für die Sprachheilklassen
- Doppelbesetzung in Stunden für Sprachtherapie
- Schuleigene iPad Klassensätze
- Schuleigene Mensa

Pädagogische Grundsätze

- Lernstoff der 1. Grundschulklasse wird auf zwei Jahre verteilt
- Sprachtherapie in Einzelarbeit und/oder Kleingruppen
- unterrichtsimmanente Sprachförderung im Klassenverband
- individuelle Lern- und Förderpläne/Lernentwicklungsberichte
- begleitende und beratende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Eltern und aufnehmenden Schulen
- Die Schülerinnen und Schüler werden vor der Rückschulung in die zuständige Grundschule durch einen 14-tägigen Probeunterricht vorbereitet

Inhaltliche Schwerpunkte

Bei Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache, wird der Inhalt des Kerncurriculums der Grundschule des 1. Jahrgangs auf zwei Jahre verteilt.

Schülerinnen und Schüler, die weiterhin einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Sprache haben, werden im gleichen Tempo wie in der Grundschule unterrichtet:

Im zweiten Schuljahr wird nach dem Kerncurriculum der Klasse 2 unterrichtet.
Im dritten Schuljahr wird nach dem Kerncurriculum der Klasse 3 unterrichtet.
Im vierten Schuljahr wird nach dem Kerncurriculum der Klasse 4 unterrichtet.

Individuelle Sprachtherapie:

- Training der Hörverarbeitung
- Lautanbahnung
- Mundmotorische Übungen
- Sprachaufbau im Bereich Morphologie und Syntax

Unterrichtsimmanente Sprachtherapie:

- sprachheilpädagogische Bausteine
- Artikulationstraining mit Unterstützung der Handzeichen
- auditives Aufmerksamkeitstraining u.a. mit Geschichten, Geräuschen, Stimmen
- Schaffung von Sprechanlässen
- Wortschatzerweiterung
- Kommunikationsverhalten entwickeln und fördern
- Sprachmustertraining
- Training der Mundmotorik
- Rhythmusübungen
- Einsetzen des korrektiven Feedbacks und anderen Modellierungstechniken
- in der Einzelsituation angebahnte Laute werden im Unterricht konsequent eingefordert
- sprachliches Vorbild
- phonologische Bewusstheit
- Silbenbewusstsein schaffen (reimen, singen, klatschen)

Weitere unterrichtliche Arbeits- und Förderschwerpunkte:

- Sinnesschulung auditiv, visuell, kinästhetisch, vestibulär, taktil, olfaktorisch
- Integration der Gehirnhälften durch Bewegungsübungen, wie z.B. Psychomotorik, usw.
- Training des Sozialverhaltens, z.B. durch Trainingsprogramm „LUBO“
- Entwicklung von Arbeitsverhalten
- Wassergewöhnung und Schwimmunterricht im Aquafit Zeven
- Feiern im Rhythmus des Jahreskreises
- Hippopädagogik

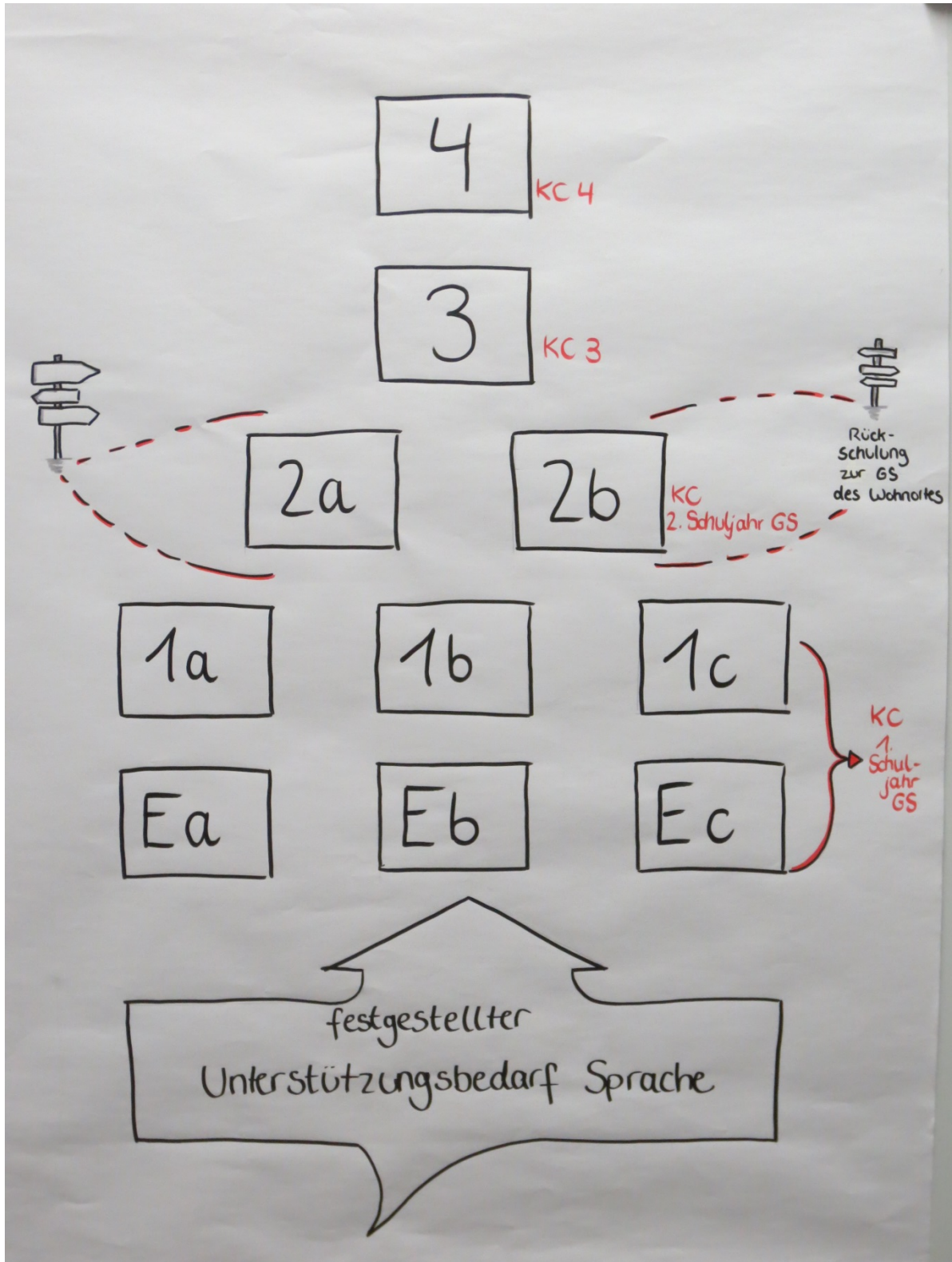
Elternarbeit

- Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Schüler und Schülerinnen die besten Fortschritte machen, wenn die Eltern die schulische Arbeit positiv unterstützen und befürworten.
- In intensiver Elternarbeit unterstützen und begleiten wir in verschiedenen Phasen der Entwicklung in Form von informativen Gesprächen über die Arbeit der Sprachheilklassen bis hin zur Beratung zu außerschulischen Hilfen für die Familie.
- Die Eltern werden von uns angeleitet den sprachlichen Lernprozess im häuslichen Umfeld durch Sprachspiele, dem Einsatz von Handzeichen und dem gezielten Abfordern von Lauten, bzw. Satzeinheiten zu unterstützen und zu vertiefen. Dabei besteht die Möglichkeit der Hospitation im Unterricht und der Sprachtherapie.
- Eltern sind für uns auch eine wichtige Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen wie z.B. der Projektwoche, bei Schulausflügen, an Basteltagen, dem Sponsorenlauf, der Einschulungsfeier usw.

Verschiedenes

- Zu verschiedenen Themen und den Jahreszeiten führen wir gemeinsam mit anderen Klassen der Unterstufe oder der Grundschule Projekttag durch.
- Möglichkeit einer dreitägigen Klassenfahrt. Ziele sind: Stärkung der sozialen Kompetenz - losgelöst von der alltäglichen Struktur, gemeinsames Erleben und Verarbeiten - besonders in und mit der Natur, Verzicht auf Medien und Stärkung des Selbstbewusstseins durch Situationsbewältigung außerhalb der Familie - besonders im sprachlichen Bereich. Intensive sprachliche Intervention.
- Teilnahme an Veranstaltungen mit der ganzen Schule wie zum Beispiel: Schwimmfest im Erlebnisbad Ronolulu Rotenburg bzw. Aquafit Zeven, Projektwochen, Weihnachtsfeiern und Sponsorenlauf.
- Besuche von außerschulischen Lernorten wie: Zevener Bücherei, Wochenmarkt, Besuch des Theaters zu Weihnachten, das Schmücken eines Weihnachtsbaumes eines Zevener Geschäftes, das der Schule nahe gelegene Waldstück und diverse andere Ausflugsziele.

Aufbau Jahrgänge Primarstufe



Tagesablauf Janusz-Korczak-Schule

